

Montag 29. Oktober 2007

Nach einer relativ kurzen Nacht ging es kurz vor 8:00 Uhr ins Büro. Die Abfahrt zum Einbau der Weichentragplatten war um 8:00 Uhr. Ich bin pünktlich angekommen und somit konnten wir auch rechtzeitig losfahren. Der Ort des Einbaus war kurz vor Beijing, so dass man ein gutes Stück hat fahren müssen. Wir waren mit einem ziemlich schnellen Auto unterwegs, so dass wir bei Zeiten dort waren.

Als wir auf der Baustelle angekommen sind, ging es auch kurz darauf los, dass die erste Weichentragplatte gehoben wurde. Dies war für die Firma Bögl ein historischer Moment, da es die erste Weichentragplatte ist die Eingebaut wird. Und ich durfte dabei sein. Dementsprechend war auch der Aufruf an Böglmitarbeiter. Es wurde extra ein Kamerateam bestellt um dies zu dokumentieren. Anfangs lief es noch ein wenig unruhig. Mit jeder Weichentragplatte ging es jedoch besser. Interessant war die Art und Weise wie mit dem Kranführer des Autokrans kommuniziert wurde. Hierzu hatte einer eine Pfeife in die er ganz kräftig reinpustete und gab dann Handzeichen. In Deutschland gibt es wird durch die Drehrichtung der Hand signalisiert ob er nach anheben oder ablassen soll. Hier wurde dies durch das Zeigen des Zeigefingers gemacht. Für das Anheben hat man nach oben gezeigt für das Ablassen hat man nach unten gezeigt. Wenn er nur ein klein wenig anheben oder ablassen soll hat man dies auch irgendwie gemacht. Leider kann man dies hier nicht machen. Eben so wie man ein bisschen darstellt.

Zum Mittagessen ging es dann in ein nahe gelegenes Restaurant. Es waren dann ziemlich viele Leute. Wir saßen zwar an verschiedenen Tischen aber alle haben das selbe in die Mitte des Tisches gestellt bekommen. Besser gesagt auf den Drehtisch in der Mitte. Ich wollte unbedingt wieder Erdnüsse mit Salz haben, was auf meinem Wunsch auch bestellt wurde. Da keiner von unserem Tisch bestellt, dachte ich schon das es keine Erdnüsse gibt. Aber sie kamen, weil mein Kollege es auf chinesisches mitgeteilt hat, diese zu bestellen. Nur habe ich es nicht mitbekommen. Die Erdnüsse waren nach dem Essen auf jedem Tisch ziemlich leer gegessen. Was aber bei allen Gerichten der Fall war. Da hat jemand mal richtig gut kalkuliert. Es war nämlich nur ganz wenig übrig geblieben. Nicht schlecht.

Dann ging es zurück auf die Baustelle, wo gerade der Autokran umgesetzt wurde. Von meinen deutschen Kollegen habe ich erfahren das dies hier viel schneller geht. Wo er jedoch die Unterlegplatten für die Standbeine abgestellt hat, würde in Deutschland kein Kranführer diese so abstellen. Gehoben hat es aber trotzdem. Das Auto mit dem wir gekommen sind ist mit einem anderen Kollegen zurück nach Tianjin gefahren. Ich dachte schon keiner hätte meine Sachen umgeladen, da ich bereits oben auf dem Erddamm bei der Einbaustelle stand. Als ich unten war um nach dem Rechten zu schauen, waren meine Sachen schon alle umgeladen. Nachdem der Autokran einsatzbereit war, war es schon langsam Zeit wieder den Heimweg anzutreten. Wir sind dann erst einmal auf die andere Seite des Erdbauwerkes gefahren und dort in ein anderes Auto gestiegen, was uns dann nach Tianjin gefahren hat. Im Büro hatte ich dann noch etwas Zeit etwas zu arbeiten.

Der Tag war doch anstrengender als gedacht und ich habe einen leichten Rückschlag bezüglich meiner Erkältung erlitten. Zu allem Überfluss hat meine Klimaanlage irgendwie den Geist aufgegeben. Dafür bin ich dann extra früh ins Bett gegangen, wo es schön warm war.